

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

104. Sitzung am 15. September 2017

Projektnummer:	16/133
Hochschule:	Cologne Business School (CBS)
Standorte	Köln und Mainz
Studiengänge:	International Management (MBA) Wirtschaftspsychologie (M.A.)
Art der Akkreditierung:	International Management (MBA): Re-Akkreditierung Wirtschaftspsychologie (M.A.): Konzeptakkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

International Management (MBA)

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2016 bis zum Ende des Sommersemesters 2023

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Wirtschaftspsychologie (M.A.)

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2. der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 15. September 2017 bis zum Ende Sommersemester 2022

Der durch die Gutachter vorgeschlagenen Auflage hat sich die Kommission nicht angeschlossen. Diese bezog sich darauf, dass viele Studierende das für die Zeit zwischen dem dritten und vierten Semester vorgesehene Praktikum vorziehen, so dass die Belastung für die Studierenden in diesem Semester, in dem sie Praktikum und ihr Studium gleichzeitig absolvieren, sehr hoch ist. Da dies aber im Studienverlaufsplan vorgesehen und ein Vorziehen des Praktikums möglich und in der Prüfungsordnung geregelt ist, sieht die Kommission von einer Auflage ab.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Cologne Business School (CBS)
Standorte Köln, Mainz

Master-Studiengänge und Abschlussgrade:

International Management (MBA)
Wirtschaftspsychologie (M.A.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung der Studiengänge:

MBA: Mit dem englischsprachigen Studiengang sollen Fach- und Führungskräfte für ihre nächsten beruflichen Schritte mit dem notwendigen betriebswirtschaftlichen und Management Know-How ausgerüstet werden. Das Studienprogramm soll das kompetente Ausfüllen mittlerer und höherer Management-Positionen ermöglichen. Im Mittelpunkt des Studiums stehen die Zusammenführung und Erweiterung von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Themenbereichen, die in der Unternehmenspraxis typischerweise von Führungskräften effizient und effektiv zu lösen sind. Daher zielt das Programm zunächst vor allem auf die Qualifizierung von Führungskräften in allgemeinen betriebswirtschaftlichen und management-orientierten Bereichen („General Management“) ab und vermittelt gleichzeitig ein vertieftes und verbreitetes Wissen und Können für eine international ausgerichtete Geschäftstätigkeit. Im Zentrum des MBA-Programms steht die Förderung von Management-Nachwuchskräften über die Weiterentwicklung der Führungspersönlichkeit und über die Gestaltung von Innovation und Veränderung.

WP: Der Studiengang erweitert und vertieft die im zugehörigen Bachelor-Studiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Der Studiengang ist so ausgestaltet, dass er den Studierenden ein breit angelegtes und nach arbeitsmarktrelevanten Anforderungen ausgerichtetes wirtschaftspsychologisches Studium ermöglicht. Das Programm vermittelt fundierte Fähigkeiten in wichtigen wirtschaftswissenschaftlichen Teildisziplinen mit speziellem Fokus auf wirtschaftspsychologische Zusammenhänge. Nach dem Studienabschluss sollen die Absolventen in der Lage sein, anspruchsvolle Tätigkeiten im Management direkt aufzunehmen oder sich darin in kurzer Zeit erfolgreich einarbeiten zu können.

Zuordnung der Studiengänge:

MBA: weiterbildend
WP: konsekutiv

Profiltyp:

anwendungsorientiert

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

4 Semester und 120 ECTS

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

MBA: 25 (1)
WP: 30 (1)

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

MBA: WS 2013/14
WP: WS 2017/18

Akkreditierungsart:

MBA: Re-Akkreditierung
WP: Konzept-Akkreditierung

Letzter Akkreditierungszeitraum:

MBA: Wintersemester 2011/12 bis zum Ende des Sommersemesters 2016 (vorläufig verlängert bis Ende des Sommersemesters 2017).

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 15. Dezember 2016 wurde zwischen der FIBAA und der Cologne Business School (CBS) ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges International Management (MBA) und die Konzept-Akkreditierung des Studienganges Wirtschaftspsychologie (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 31. März 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Ullrich Günther

Leuphana Universität Lüneburg

Professor für Wirtschaftspsychologie (Wirtschaftspsychologie, Human Resources, interkulturelle Psychologie, interkulturelle Unternehmenskooperation, politische Psychologie)

Prof. Dr. Marc Falko Schrader

Hochschule Aalen

Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management und Marketing (Betriebswirtschaftslehre, (internationales) Management, Marketing, Strategeanalyse)

Prof. Volker Gehmlich

Fachhochschule Osnabrück

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Business Management und Cultural Management (Betriebswirtschaftslehre, Internationalisierung von Organisationen, International Management, Entrepreneurship, Studiengangsleiter MBA)

Dipl. Kfm. Hans-Hellmuth Retzlaff-Schröder

Lufthansa Technik AG

Vorsitzender des Personal und Entgeltausschusses für die Homebase Hamburg (Wirtschaft, Technik, Luftverkehr, Aviation)

Nadja Kolibacz

TU Berlin

Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens (M.Sc.) (abgeschlossen: International Business Management (B.A.) an der HWR Berlin Schwerpunkte: Finance and Accounting)

FIBAA-Projektmanager:

Estefanía Guzmán

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 31. Mai 2017 in den Räumen der Hochschule in Köln durchgeführt. Im selben Cluster wurde der Studiengang International Business (M.A) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 17. August 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 25. August 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

International Management:

Der MBA-Studiengang International Management (MBA) der Cologne Business School ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom Wintersemester 2016 bis zum Ende des Sommersemesters 2023 reakkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Wirtschaftspsychologie:

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Master-Studiengang Wirtschaftspsychologie (M.A.) der Cologne Business School ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 15. September 2017 bis zum Ende Sommersemester 2022 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Studien- und Prüfungsordnung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgende Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1 Für die ausnahmsweise Gestattung des Vorziehens des Pflichtpraktikums in der Zeit zwischen dem zweiten und dem dritten Semesters sieht die Hochschule eine Regelung in einem verbindlichen Hochschuldokument vor. Diese legt geeignete Voraussetzungen fest, welche insbesondere die Studierbarkeit sicherstellen.
(siehe Kapitel 3.2; *Rechtsquelle: Ziff. 2.4 „Studierbarkeit“ der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 15. Juni 2018 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die CBS ist eine Wirtschaftsfachhochschule, die Studierende zu Fach- und Führungskräften in der internationalen Wirtschaft ausbildet. Das Profil der CBS ist vor allem durch englischsprachige sowie international ausgerichtete Studiengänge geprägt.

1993 wurde die CBS als eigenständige Business School der Europäischen Wirtschafts- und Sprachenakademie (EWS, Gründung: 1908) in einer administrativ autonomen, juristisch aber unselbstständigen Abteilung gegründet. Die CBS gehört zu den Pionieren bei der Einführung von Bachelor-Studiengängen in Deutschland. Durch sogenannte Franchiseverträge wurde 1993 schon weit vor der verbindlichen Etablierung der Bachelor- und Master-Struktur in Deutschland die Anlehnung an die angelsächsische Hochschulstruktur realisiert. Gradvergebend war die staatliche englische University of Hertfordshire (UH).

Deutschen Status erlangte das CBS-Studium im Jahr 2005 durch die Einrichtung eines FIBAA-akkreditierten Studienganges. Die CBS wurde hierbei in die im Jahr 2001 staatlich anerkannte Europäische Fachhochschule (EUFH) eingegliedert, die derselben Schul- und Hochschulgruppe angehört. Die Studierenden waren nun ordentliche Studierende nach deutschem Recht mit weiter gehenden Vorteilen wie z. B. BAFÖG- und ERASMUS-Partizipation. Die CBS blieb aber als „Internationale Business School der EUFH“ als eigene Marke bestehen.

Im Jahr 2007 erfolgte in Mainz an einem neuen Standort unter dem Begriff „European Management School (EMS), Wissenschaftliche Managementschool der staatlich anerkannten EUFH“ die Gründung eines neuen Standorts mit gleichem Studienangebot wie das der CBS (International Business).

Im Jahr 2008 erlangte die EUFH einschließlich der CBS und EMS für 10 Jahre ohne jede Auflage die Institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat.

Bis zur rechtlichen Verselbstständigung der CBS als eigene, staatlich anerkannte Hochschule zum Januar 2010 wurde ausschließlich der Bachelor-Studiengang International Business mit einigen Wahlschwerpunkten angeboten. Zur stärkeren Profilbildung und aufgrund der stetig steigenden Studierendenzahlen des Fachbereichs beantragte die CBS im Jahr 2009 beim Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW die Loslösung von der EUFH. Seit dem 01.01.2010 ist die CBS nun eine rechtlich eigenständige, staatlich anerkannte private Hochschule.

Zum 1. Januar 2016 übergab der bisherige Träger und geschäftsführende Gesellschafter der CBS die Hochschule an die Klett Gruppe.

Zum Wintersemester 2016/17 ist die Zahl der Studierenden an den beiden Hochschulstandorten Köln und Mainz auf 1.645 angewachsen (Köln: 1369 und Mainz: 276).

Weiterentwicklung des Studienganges und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

International Management:

Der Studiengang International Management (MBA) wurde für die Zeit vom 21. Juli 2011 bis Ende Sommersemester 2016 akkreditiert. Die Akkreditierungsfrist wurde gemäß Ziffer 3.3.1 der Regeln des Akkreditierungsrates vorläufig um ein Jahr verlängert. Die dabei erteilte Auflage hat die Hochschule fristgerecht erfüllt.

Im Studiengang wurden die Fachmodule in Bezug auf Inhalt, Modulzusammensetzung und zeitliche Lage im Curriculum überprüft. Maßstab für die Revision war die Zielsetzung des Studienganges und die damit verbundene Kompetenzentwicklung der Studierenden. Folgende wesentliche inhaltliche Änderungen wurden in den Programmen aufgenommen:

Optimierung der Modulinhalte

Die Module wurden aktualisiert und teilweise inhaltlich präzisiert, teilweise neu entwickelt. Im Studiengang wurden mit Hilfe der Evaluationen einzelne Module identifiziert, die nicht ideal abgestimmt waren. So wurden z. B. Lehrveranstaltungen, die zum Teil Überschneidungen aufwiesen, zusammengelegt. „Leadership Skills“ und „Management Competencies“ wurden zu der Lehrveranstaltung „Leadership Skills and Management Competencies“ zusammengefasst. Auch die beiden Lehrveranstaltungen „Business Process Planning“ und „Operations Management“ wurden zu der Lehrveranstaltung „Business Process Planning and Operations Management“ vereint.

Darüber hinaus hat die CBS ein erweitertes Konzept der Fachverantwortlichkeiten entworfen und umgesetzt, um die Abstimmung der Module zu optimieren.

Stärkung wirtschaftsethischer Inhalte

Seit 2011 hat die CBS den Stiftungslehrstuhl für Internationale Wirtschaftsethik und Corporate Social Responsibility, vergeben von der Dr. Jürgen Meyer Stiftung, inne. Aufgrund dieser besonderen Voraussetzungen sollen Corporate Social Responsibility und Nachhaltiges Management an der CBS zum festen Bestandteil der betriebswirtschaftlichen Forschung sowie der Managementausbildung werden, um angehenden Führungskräften bereits während der Ausbildung dieses immer wichtiger werdende Thema in Theorie und Praxis zu vermitteln. Dieses Themenumfeld wird jetzt in allen wesentlichen Modulen integriert vermittelt. Die CBS ergänzt die bestehenden Managementansätze der Betriebswirtschaftslehre durch neue Ideen und Konzepte und so mittels des Paradigmas des „Sustainable Management“ sowie der „Gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen (CSR)“ einen neuen Standard in der Managementforschung und -ausbildung zu setzen.

Stärkere Verzahnung von Forschung und Lehre

In Anlehnung an die Forschungscluster der CBS („Banking and Finance“, „Development Studies und Management“, „Media Management und Unternehmensgründung“, „Nachhaltiges Management“, „Personalführung“, „Tourismus und Verkehr“ und „Value Chain Management“) soll die Verzahnung von Lehre und Forschung weiter ausgebaut werden. Dies soll erreicht werden, indem Forschung und Lehre von Beginn an als gleichgewichtige Aufgaben aller Lehrenden wahrgenommen und die Lehrschwerpunkte in den Studiengängen gebildet werden, die zugleich auch Forschungsschwerpunkte sind, und damit Forschungsaktivitäten in den Fachbereichen und den Fächern wieder systematisch in die Lehre zurückgekoppelt werden können. In den jetzigen Master-Studiengängen sollen Kenntnisse und Fertigkeiten auf der Grundlage des jeweils gewählten fachlichen Schwerpunkts vermittelt werden, die die Studierenden zu wissenschaftlicher Analyse und Arbeit befähigen und den unmittelbaren Einstieg in die berufliche Praxis sowie den Zugang zu thematisch verwandten weiterbildenden Studiengängen mit entsprechend stärkerer Forschungsausprägung ermöglichen.

Weiterer Ausbau der praxisorientierten Anwendung

Sowohl die Professoren als auch die Abteilung Career Services pflegen enge Kontakte (über 700) zu namhaften (inter-)nationalen Wirtschaftsbetrieben verschiedener Branchen. Zudem präsentieren jedes Semester renommierte Unternehmen im Rahmen studentischer Veranstaltungen oder des „Studium Generale“ Karrieremöglichkeiten und aktuelle Fachthemen an der CBS. Bisher wurde darauf geachtet, dass die Studierenden Möglichkeiten zur Anwendung ihrer Kenntnisse in kleineren Projekten und in Übungsaufgaben erhielten. Dieser Ansatz soll curricular weiter ausgebaut werden. Daher wurden in das MBA-Curriculum folgende Praxiseinheiten als „Capstone Course“ integriert: 1. Unternehmensprojekt (Business Project) 2. Business Simulation Game (Planspiel). Das Unternehmensprojekt und das Business Simulation Game sollen gewährleisten, dass die Studierenden über das theoretische Fachwissen hinaus dieses auch erfolgreich und zielgerichtet in der Praxis anwenden können. Die benötigten Credits wurden durch eine Reduzierung der Master Thesis-Credits von 30 auf 24 und durch die Zusammenlegung von „Überschneidungsveranstaltungen“ ermöglicht.

Umsetzung von Empfehlungen:

Folgende Übersicht zeigt die Umsetzung von Empfehlungen:

Empfehlung	Maßnahme der CBS
In der Beschreibung des Studienganges ist die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes verständlich dargestellt. In diesem Zusammenhang empfehlen die Gutachter, die Qualifikations- und Kompetenzziele auf den Studiengang bezogen zu beschreiben und nicht gemeinsam für alle Master-Studiengänge der vorliegenden Cluster-Akkreditierung. Insgesamt sind das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele aufeinander abgestimmt.	Die Beschreibung des Studiengangskonzeptes im Hinblick auf die Zielsetzung erfolgt zweistufig. Zuerst werden die allgemeinen bzw. studiengangübergreifenden Ziele dargestellt und im Anschluss werden die Qualifikations- und Kompetenzziele auf den einzelnen Studiengang bezogen (siehe Kapitel 1 der Selbstdokumentation).
Der Mobilität der Lehrenden sollte bei positiver Bewertung der Internationalität der Lehrenden ein stärkeres Gewicht verliehen werden, um das internationale Profil des Lehrkörpers weiterzuentwickeln.	Bei der Auswahl der fest angestellten Professoren und Lehrenden ist der internationale Hintergrund ein wesentliches Kriterium. Darüber hinaus wurde ein zunehmender Fokus auf den Ausbau von Gastdozenten einzelner Kurse gelegt, die bei europäischen Partnern teils mit ERASMUS-Mitteln gefördert werden können. Folgende Mobilität der Lehrenden hat in den letzten zwei Jahren stattgefunden: <ul style="list-style-type: none">- Nanjing University of Finance and Economics (China): Prof. Fröhlich, Prof. Schmidpeter- Business Academy Aarhus (Dänemark): Prof. Raueiser- Chitkara University Chandigarh (Indien): Prof. Remer, Prof. Weber- Universitas Bina Nusantara Jakarta (Indonesien): Prof. Fröhlich- Konan University, Kobe (Japan): Prof. Scherer- Tecnológico de Monterrey, Campus de Guadalajara and all campuses (Mexiko): Prof. Weber

	<ul style="list-style-type: none"> - Hogeschool Utrecht (Niederlande): Prof. Raueiser - Kasetsart University, Bangkok (Thailand): Prof. Hummel, Prof. Weber - University of Hertfordshire, Hatfield (U.K.): Prof. Maintz - University of Cape Town (Südafrika): Prof. Merten <p>Zudem fand ein Summer School-Programm der CBS unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Zmuda in Zusammenarbeit mit der Jagiellonian University in Krakau sowie dem College of Communication, in Budapest zum Thema „Summer.org - innovative approach to organizational research and development“ jeweils im Sommer 2013 sowie 2014 statt.</p> <p>2018 - 2020 soll eine Fortsetzung der Summer School mit der Fontys University in Eindhoven in Zusammenarbeit mit der Jagiellonian University in Krakau zum Thema: "Key Skills in</p>
	<p>Responsible International Business – advanced, interdisciplinary training program for students" erfolgen.</p> <p>Zudem wird ein dreijähriges Forschungsprojekt (2016 - 2018) mit der Warsaw School of Economics und der Krakow School of Economics" unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Zmuda mit dem Projekttitel: "Changes in competitiveness and the intensity of international economic cooperation of the new EU Member States in the years 2000-2014" umgesetzt.</p>
<p>Die geforderte Berufserfahrung orientiert sich an der Studiengangzielsetzung und dem Studienabschluss und berücksichtigt die nationalen Vorgaben. Die Gutachter empfehlen, die zur Zulassungsvoraussetzung gemachte Berufserfahrung gemäß den European MBA-Guidelines auf mindestens zwei Jahre zu erhöhen.</p>	<p>Aufgrund der individuellen Auswahl der Studienbewerber hat sich die CBS entschieden, nur die nationalen Vorgaben bei den Zugangsvoraussetzungen zu berücksichtigen.</p>
<p>Es sollte eine strukturierte fachliche Betreuung, bei angemessener Verknüpfung von Theorie und Praxis, während des Pflichtpraktikums vorgesehen werden, um eine Verknüpfung der Praktika mit dem Curriculum zu gewährleisten.</p>	<p>Das Pflichtpraktikum im MBA-Studium wurde aufgrund der vorhandenen Berufserfahrung der Studierenden abgeschafft.</p>
<p>Die Hochschule verfügt über ein umfangreiches Raumangebot für die Durchführung ihrer Studiengänge. Den Studierenden stehen genügend Bibliotheksarbeitsplätze zur Verfügung. Bei weiteren Ausbauaktivitäten sollte die Hochschule noch vermehrt auch Gruppenräume für studentische Arbeitsgruppen einrichten.</p>	<p>Die Bibliothek verfügt über 5 Lese- und Arbeitsräume. In Nähe der Zeitschriften sind weitere Stillarbeitsplätze eingerichtet. Ein Ausbau weiterer Gruppenräume im Bibliotheksbereich war aufgrund räumlicher Restriktionen leider nicht möglich. Die Studierenden haben jedoch die Möglichkeit, zusätzliche Gruppenräume für studentische Arbeitsgruppen über das Students Office zu buchen. In der Regel sind dies kleinere Seminarräume, die nicht durch Vorlesungen belegt sind.</p>

		2013	2014	2015	2016
		1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung	4. Durchführung
# Studienplätze		25	25	25	25
# Bewerber	Σ	43	45	136	203
	w	9	15	44	74
	m	34	30	92	129
Bewerberquote		172,00%	180,00%	544,00%	812,00%
# Studienanfänger	Σ	12	16	22	20
	w	3	5	6	7
	m	9	11	16	13
Anteil der weiblichen Studierenden		25%	31%	27%	35%
# ausländische Studierende	Σ	8	9	15	18
	w	2	2	4	7
	m	6	7	11	11
Anteil der ausländischen Studierenden		66,67%	56,25%	68,18%	90,00%
Auslastungsgrad		48,00%	64,00%	88,00%	80,00%
# Absolventen	Σ	10	13		
	w	3	4		
	m	7	9		
Erfolgsquote		83%	81,25%		
Eingeschrieben		0%	0,00%		
Abbrecherquote		16,67%	18,75%		
Durchschnittl. Studiendauer		4	4		
Durchschnittl. Abschlussnote		2,1	2,2		

Bewertung:

Die Gutachter konnten feststellen, dass die Hochschule den MBA-Studiengang seit der Erst-Akkreditierung systematisch weiterentwickelt und die Empfehlungen der Gutachter weitestgehend umgesetzt hat. Die Studierendenzahlen zeigen, dass der Studiengang gut auf dem Markt angekommen ist. Besonders der Anteil der ausländischen Studierenden ist stark gewachsen.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

International Management (MBA)

Das MBA-Programm International Management ist ein weiterbildender Studiengang. Das englischsprachige MBA-Programm richtet sich an internationale Hochschulabsolventen, deren erster akademischer Abschluss in der Regel nicht dem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich zuzuordnen ist. Ferner werden Interessenten angesprochen, die bereits erste Berufserfahrung gesammelt haben. Mit dem MBA-Programm sollen Fach- und Führungskräfte für ihre nächsten beruflichen Schritte mit dem notwendigen betriebswirtschaftlichen und Management-Know-How ausgerüstet werden. Das Studienprogramm soll das kompetente Ausfüllen mittlerer und höherer Management-Positionen ermöglichen.

Im Mittelpunkt des Studiums stehen die Zusammenführung und Erweiterung von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Themenbereichen, die in der Unternehmenspraxis typischerweise von Führungskräften effizient und effektiv zu lösen sind. Daher zielt das Programm zunächst vor allem auf die Qualifizierung von Führungskräften in allgemeinen betriebswirtschaftlichen und managementorientierten Bereichen („General Management“) ab und vermittelt gleichzeitig ein vertieftes und verbreitertes Wissen und Können für eine international ausgerichtete Geschäftstätigkeit. Die Studierenden erlernen das notwendige betriebswirtschaftliche „Rüstzeug“ und können dieses nach erfolgreich absolviertem MBA-Programm im internationalen und interkulturellen Kontext zur Anwendung bringen. Ziel ist es, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Managementprozesse in international ausgerichteten Geschäftsumfeldern zu vermitteln und schwerpunktmäßig ein vertieftes Verständnis für internationale Geschäftsprozessstrukturen und -architekturen zu schaffen. Die hohe Fachkompetenz wird durch ein erweitertes und vertieftes, nutzbares wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen sowie das Verständnis relevanter internationaler und volkswirtschaftlicher Zusammenhänge gewährleistet.

Im Zentrum des MBA-Programms steht die Förderung von Management-Nachwuchskräften über die Weiterentwicklung der Führungspersönlichkeit und über die Gestaltung von Innovation und Veränderung. Die Absolventen beherrschen die Instrumente und Methoden des Managements sowohl in den ihnen vertrauten, insbesondere aber auch in neuen, bislang unbekanntem Arbeits- und Führungs-Situationen. Sie haben die Fähigkeit erworben, auf Basis wissenschaftlicher Theorien und Methoden ziel- und lösungsorientiert zu führen.

Absolventen eröffnen sich vielfältige berufliche Perspektiven und Karrieremodelle, insbesondere bei international tätigen Unternehmen bzw. Institutionen. Aufgrund des breit gefächerten betriebswirtschaftlichen Studienprogramms sind für die Absolventen mögliche Einsatzgebiete in unterschiedlichen betrieblichen Bereichen wie der strategischen Unternehmenssteuerung, dem Finanzbereich, dem Personalmanagement oder dem Marketing denkbar. Deutlich geprägt wird der weitere Berufsweg eines Absolventen dieses weiterbildenden Studienprogramms von der vorherigen akademischen Ausbildung und von der bereits eingeschlagenen vorherigen beruflichen Entwicklung.

Wirtschaftspsychologie (M.A.)

Der Master-Studiengang „Wirtschaftspsychologie“ ist konsekutiv entwickelt und baut auf dem gleichnamigen Bachelor-Studiengang auf. Er erweitert und vertieft die im zugehörigen Bachelor-Studiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Der Studiengang ist so ausgestaltet, dass er den Studierenden ein breit angelegtes und nach arbeitsmarktrelevanten Anforderungen ausgerichtetes wirtschaftspsychologisches Studium ermöglicht. Das Programm vermittelt fundierte Fähigkeiten in wichtigen wirtschaftswissenschaftlichen Teildisziplinen mit

speziellem Fokus auf wirtschaftspsychologische Zusammenhänge. Durch die im Curriculum integrierten Englischkurse und Soft-Skill-Module wird die Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit explizit gefördert. Darüber hinaus werden die methodisch-analytischen Fähigkeiten der Studierenden gestärkt und damit berufsfeldspezifische und arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen vermittelt. Die Fähigkeit und Bereitschaft zum selbstständigen Lernen und zur persönlichen Weiterbildung ist darin eingeschlossen. Damit ist der Master-Studiengang Wirtschaftspsychologie konsequent an der Aufgabe ausgerichtet, einerseits ein vertieftes Wissen sowohl in dem wissenschaftlichen Feld der Wirtschaft als auch der Psychologie in Verbindung mit studiengangspezifischem Fachwissen zu vermitteln. Dabei stehen die beiden Disziplinen Wirtschaftswissenschaften und Psychologie nicht nebeneinander, sondern werden ganzheitlich verzahnt.

Zielgruppe sind Studieninteressenten, die sich nach dem Erststudium vertieft und wissenschaftlich weiterbilden wollen und neben generellen wirtschaftspsychologischen Thematiken auch besonders differenzierten und aktuell relevanten Themenbereichen der Wirtschaftspsychologie widmen möchten. Nach dem Studienabschluss sollen die Absolventen in der Lage sein, anspruchsvolle Tätigkeiten im Management direkt aufzunehmen oder sich darin in kurzer Zeit erfolgreich einzuarbeiten zu können. Daher sind die Absolventen qualifiziert anhand von psychologischen Modellen und Konzepten anwendungsbezogene und relevante Fragestellungen der Wirtschaft zu analysieren und zu optimieren. Die Berufsbefähigung ist darüber hinaus von hoher Nachhaltigkeit geprägt, da viele Unternehmen mittlerweile gezielt nach qualifizierten Wirtschaftspsychologen suchen, um fachliche und personale Kompetenzen in anforderungsgerechter Ausgewogenheit miteinander zu verbinden. Die berufliche Perspektive gestaltet sich daher aufgrund der Vielseitigkeit und steigenden Nachfrage, nach Angaben der Hochschule, erfolgsversprechend.

Ziel des Master-Studiengangs Wirtschaftspsychologie ist es auch, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Managementprozesse in international ausgerichteten Geschäftsumfeldern zu vermitteln. Insbesondere wird Wissen über regionale, kulturelle und historische Faktoren, die für das Handeln internationaler Unternehmen ausschlaggebend sind, weiterentwickelt. Das Programm dient der Ausbildung von Nachwuchsführungskräften in multinationalen Unternehmen oder im internationalen ausgerichteten Mittelstand. Aufgrund ihrer vertieften Ausbildung werden sie befähigt, Fach- und Führungsaufgaben zu übernehmen.

Für Absolventen dieses umfassenden und fundierten Studiengangs eröffnet sich eine breite Vielfalt an Tätigkeitsfeldern. Dazu zählen die Markt- und Konsumentenforschung, Werbung und Marketing, Vertriebs-, Medien-, Arbeits- und Organisationspsychologie, internationale Organisationsplanung und -entwicklung und das HR Management, insbesondere Personalmarketing, Personalauswahl und Personalentwicklung. So kann ein Einstieg als beispielsweise Junior- Personalreferent/in in den Bereichen Personalrekrutierung, -auswahl, -entwicklung oder -planung (Karriereplaner) beziehungsweise als Junior HR Business Partner, ebenso als Junior- Consultant in Unternehmensberatungen oder für Einstiegspositionen in der Personalberatung erfolgreich gelingen. Auch marketingbasierte Berufe wie Kommunikationsmanager oder als Mitarbeiter in der Markt- und Trendforschung sind denkbar.

Seit 2010 hat die CBS das Amt einer Gleichstellungsbeauftragten eingerichtet, um die Herstellung und Wahrung der geschlechterspezifischen Chancengleichheit zu erleichtern. Das Gleichstellungskonzept analysiert auf der Grundlage entsprechender Statistiken Stärken und Schwächen der Gleichstellungspolitik der CBS und empfiehlt Weiterentwicklungen. Insbesondere in Bezug auf die Arbeitszeitengestaltung zur Vereinbarung von Familie und Beruf finden bereits konkrete Maßnahmen Anwendung. So können je nach Art der Stelle etwa flexible Arbeitszeiten, ein reduzierter Stellenumfang oder Home Office vereinbart werden. Ebenfalls werden die Aspekte Gender und Diversity zunehmend in der Lehre mit eingebun-

den. Dieses Angebot soll zukünftig erweitert werden. Weitere Maßnahmen, wie die Schulung von Führungskräften in der Thematik, Informationen für Studierende mit Erziehungsaufgaben und der Entwicklungspfad für Frauen zur Fachhochschulprofessur, sind in Planung. Erste Seminare haben bereits durch die Initiatorin der Karrieremesse women&work stattgefunden.

Der Frauenanteil in Studierendenschaft, Professorenschaft und Leitungspositionen gestaltet sich folgendermaßen: 10 der 34 Professorenstellen sind von Frauen besetzt (29,4 %). Die Präsidentschaft der Hochschule wird von einer Frau ausgeführt. Außerdem sind zwei der fünf Mitglieder im Präsidium weiblichen Geschlechts und drei der fünf Fach- bzw. Studienbereiche werden von Frauen geleitet. 9 von 17 Abteilungsleitern in der Verwaltung (53 %) sind weiblich. Der derzeitige Frauenanteil bei den Studierenden beträgt 48 %.

Die CBS trägt dafür Sorge, dass behinderte Studierende in ihrem Studium nicht benachteiligt werden und die Angebote der Hochschule möglichst ohne fremde Hilfe in Anspruch nehmen können. Die CBS berücksichtigt insbesondere in den Prüfungsordnungen die besonderen Belange behinderter Studierender zur Wahrung ihrer Chancengleichheit.

Ebenso wird durch die Mitarbeiter der CBS auf die Anliegen von Studierenden in besonderen Lebenslagen wie (Allein-) Erziehende, ausländische Studierende oder Personen mit Migrationshintergrund eingegangen und entsprechend flexibel reagiert. So haben Mitarbeiter, denen es aufgrund von Schwangerschaft oder Krankheit nicht durchgängig möglich ist, an die Hochschule zu kommen, die Möglichkeit, ihrer Tätigkeit zumindest teilweise von zuhause aus nachzugehen („Home Office“). Nach der Elternzeit werden zurückkehrende Mitarbeiter bei der Wiedereingliederung in ihren jeweiligen Arbeitsbereich unterstützt. Für die im Rahmen des ERASMUS-Austausches anwesenden ausländischen Studierenden wird regelmäßig ein spezifisches, englischsprachiges Lehrangebot angeboten.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung		x	

2 Zulassung

Für die Zulassung zu Master-Studiengängen der CBS ist in Anwendung des § 49 (7) HG ein erster akademischer Abschluss (Bachelor-, Diplom-, Magister- oder gleichwertiger Abschluss mit mindestens 180 ECTS-Punkten an einer anerkannten deutschen oder internationalen Hochschule oder äquivalenten Einrichtung) erforderlich.

International Management (MBA)

Für den MBA-Studiengang „International Management“ sind wirtschaftswissenschaftliche Vorkenntnisse im Umfang von 30 ECTS empfehlenswert, jedoch nicht Zulassungsvoraussetzung. Darüber hinaus ist für den MBA-Studiengang qualifizierte Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss von mindestens einem Jahr nachzuweisen.

Zudem sind für englischsprachige Master-Studiengänge jeweils Englischkenntnisse mit der Niveaustufe des Test of English as a Foreign Language (TOEFL) (internet-based Test (ibT) 92) oder vergleichbarer Einstufung erforderlich. Das Testergebnis darf nicht älter als zwei Jahre sein.

Wirtschaftspsychologie (M.A.)

Für den Master-Studiengang „Wirtschaftspsychologie“ sind mindestens 60 ECTS-Punkte wirtschaftswissenschaftliche bzw. fachspezifische Inhalte aus dem Erststudium Zulassungsvoraussetzung.

Alle Studiengänge:

Die endgültige Zulassungsentscheidung für ein Studium an der CBS wird auf der Basis der Testergebnisse, dem Interview und der Bewerbungsunterlagen (Schulzeugnisse sowie weitere Nachweise, die die Qualifikation des Bewerbers bestätigen) getroffen. Der Gesamteindruck ist hierbei ausschlaggebend.

In der Zulassungsordnung ist festgelegt, dass für Menschen mit Behinderungen und Gleichgestellten gemäß § 2 Abs. 2 und 3 Sozialgesetzbuch (SGB) Neuntes Buch (IX) auf Antrag an das Admissions Office ein Nachteilsausgleich gewährt werden kann. Abhängig von der Schwere der nachgewiesenen Prüfungsbehinderung kann eine Verlängerung der Prüfungsdauer von bis zur Hälfte der normalen Prüfungsdauer und/oder ein anderer angemessener Ausgleich bzw. eine Hilfestellung gewährt werden. Anderen Prüflingen, die wegen einer festgestellten, nicht nur vorübergehenden Behinderung oder chronischen Erkrankung bei der Fertigung der Prüfungsleistungen erheblich beeinträchtigt sind, kann nach oben genannter Maßgabe ebenfalls ein Nachteilsausgleich gewährt werden. Bei vorübergehenden Behinderungen können sonstige angemessene Maßnahmen getroffen werden.

Studienbewerber, die die gesetzlichen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, werden nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen zu einem Assessment Day eingeladen. Ziel des Assessment Center ist es, die Eignung der Studienbewerber für ein Studium an der CBS festzustellen. Ein Assessment Center dauert je nach Studiengang bis zu einem Arbeitstag.

Das Auswahlverfahren für Master-Studienprogramme der CBS besteht aus einer studiengangsspezifischen Fallstudie und einem Interview. Im Rahmen der Kurzpräsentation hält der Bewerber einen etwa 15-minütigen Kurzvortrag, in dem er seine fachliche Eignung, Präsentationsfähigkeiten sowie – in einer sich anschließenden etwa 5-minütigen Fragerunde – Diskussionskompetenz unter Beweis stellen soll. In einem (etwa 20-minütigen) persönlichen Interview wird der Kandidat hinsichtlich seiner persönlichen Reife, Fachkompetenz und Motivation befragt. Das Interview erfolgt in halbstrukturierter Form unter Zuhilfenahme eines Standard-Bewertungsbogens. Das Auswahlverfahren entfällt, wenn der Bewerber sein Erststudium mit der Mindestnote „gut“ abgeschlossen hat.

Im Falle von internen Kandidaten, also Absolventen von CBS Bachelor-Programmen, wird das oben beschriebene Auswahlverfahren wie folgt verkürzt: In der Regel ist der Nachweis von Englischkenntnissen, die Prüfung der Qualität des ersten akademischen Abschlusses, die Überprüfung von Präsentations- und Diskussionskompetenzen im Rahmen der wissenschaftlichen Kurzpräsentation und die Überprüfung von persönlicher Reife und Motivation im Rahmen des persönlichen Interviews bei internen Kandidaten nicht erforderlich – es sei denn, der fachlich zuständige Dekan hat Zweifel. Die bereits im Hause der CBS vorliegenden Nachweise ersetzen die für externe Kandidaten vorgesehenen Prüfungen in diesen Fällen vollumfänglich. Diese Regelungen gelten ebenso für Absolventen von Bachelor-Programmen

der EUFH Brühl. Die bereits im Hause der EUFH vorliegenden Nachweise sind der CBS zugänglich und ersetzen die für externe Kandidaten vorgesehenen Prüfungen auch in diesen Fällen. Die Ergebnisse des Auswahlverfahrens werden auf einem Auswertungsbogen festgehalten und dem Master Admissions Committee zur Begutachtung vorgelegt, das sowohl die Bewerbungsunterlagen (einschließlich des Motivationsschreibens) als auch die Ergebnisse des Auswahlverfahrens eines Kandidaten bewertet. Falls alle oben genannten Unterlagen und die Zustimmung des Master Admission Committees vorliegen, wird der Bewerber zum Masterstudium an der CBS zugelassen.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Die geforderte qualifizierte Berufserfahrung orientiert sich an der Zielsetzung des Studienganges und berücksichtigt die nationalen Vorgaben.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges International Management (MBA):

Curriculum Overview: International Management (Master of Business Administration) full time, 4 Semesters (Language of instruction: English)											
Module No.	Title of Module / Submodule	Credit Points in Semester				Total			Method of instruction i.e. lecture course, seminar	Form of Examination and its duration	weight of exam related to final grade
		1.	2.	3.	4.	Hours in Class	Hours Self-Study	Teaching hours per Week (based on 14 weeks)			
MBA 1	Management Principles					42	108	4			6 / 110
1	Basics of Industrial Management	3				21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/110
2	Managerial Economics	3				21	54	2	L/S		3/110
MBA 2	Research Principles					42	108	4			6 / 110
1	Quantitative Methods	3				21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/110
2	Market Research	3				21	54	2	L/S		3/110
MBA 3	Organization & Strategy					42	108	4			6 / 110
1	Business Strategy	3				21	54	2	L/S	Written Exam (60 Min) Term Paper	3/110
2	Organizational Behaviour	3				21	54	2	L/S		3/110
MBA 4	Accounting: Foundation					42	108	4			6 / 110
1	Financial and Cost Accounting	3				21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/110
2	Managerial Accounting	3				21	54	2	L/S		3/110
MBA 5	Project & Team Management					42	108	4			6 / 110
1	Optimizing Project Management	3				21	54	2	S	Project and Group Work	3/110
2	Team & Self Management	3				21	54	2	S		3/110
MBA 6	Business Environment					42	108	4			6 / 110
1	Applied Economics		3			21	54	2	S	Written Exam (120 Min)	3/110
2	Business Law		3			21	54	2	L/S		3/110
MBA 7	Financial Management					42	108	4			6 / 110
1	Corporate Finance and Valuation		3			21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/110
2	Financial Instruments		3			21	54	2	L/S		3/110

MBA 8	Global Value Chain Management				42	108	4			6 / 110	
1	Global Supply Chain Management		3		21	54	2	L/S	Presentation / Term Paper	3/110	
2	Global Marketing Management		3		21	54	2	L/S		3/110	
MBA 9	Culture & Change Management				42	108	4			6 / 110	
1	Intercultural Awareness		3		21	54	2	S	Term Paper	3/110	
2	Managing Change		3		21	54	2	S		3/110	
MBA 10	Business Project			6	42	108	4	L/S	Presentation / Report	6 / 110	
MBA 11	Financial Markets and Institutions				42	108	4			6 / 110	
1	Risk Management		3		21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/110	
2	Multinational Finance		3		21	54	2	L/S		3/110	
MBA 12	International Management				63	162	6			9 / 110	
1	Business Process Planning and Operations Management		3		21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/110	
2	International Human Resource Management		3		21	54	2	L/S		3/110	
3	Business Simulation Game		3		21	54	2	L/S	Presentation / Group Work	3/110	
MBA 13	Creativity and Managerial Leadership				42	108	4			6 / 110	
1	Management & Leadership Competencies		3		21	54	2	S	Presentation / Report	3/110	
2	Creative Thinking and Innovation		3		21	54	2	S		3/110	
MBA 14	Business Electives				63	162	6			9 / 110	
1	Elective I		3		21	54	2	S	Varying	3/110	
2	Elective II		3		21	54	2	S		3/110	
3	Elective III		3		21	54	2	S		3/110	
MBA 15	Career Seminar			3	21	54	2	S	Presentation	3 / 110	
MBA 16	Master Thesis Module				21	654	2			27 / 110	
1	Master Thesis Workshop			3	21	54	2	T	Thesis	3/110	
2	Master Thesis			24	0	600	0			24/110	
Sum		30	30	30	30	672	2328	64			
Sum Credit Points and Workload		120				3000					

Das MBA-Programm ist als General Management MBA angelegt. Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse in ausgesuchten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen, insbesondere in den Gebieten Rechnungswesen, Personalwirtschaft, Marketing, Organisationslehre und Finanzmanagement während der ersten drei Semester.

Im ersten Teil des Studiums geht es um den Erwerb grundlegender betriebs- und volkswirtschaftlicher Kompetenzen, die zur effizienten und effektiven Wahrnehmung der betriebswirtschaftlich ausgerichteten, management- und führungsrelevanten Aufgaben im Unternehmen beherrscht werden müssen.

Im zweiten Teil des Studiums werden die im ersten Teil erworbenen Kompetenzen schwerpunktmäßig auf ausgewählten Gebieten vertieft, die das Profil des Studienganges ausmachen. Das Studium vermittelt wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse in einem internationalen Kontext. Hierbei werden die zentralen Gebiete im Management abgedeckt, wobei weniger das Konzept einer funktionalen BWL propagiert wird, sondern eine eher prozessual ausgerichtete Denkweise vermittelt wird. Die Studierenden werden darin gefördert, das an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Denken mit den operativen Herausforderungen von Geschäftsprozessen in Einklang zu bringen. Dies wird um die Komplexität der internationalen Dimension erweitert. Die (internationalen) Veranstaltungen sind speziell für diesen Anspruch konzipiert. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltungen liegt klar auf den Themengebieten der Betriebswirtschaft und des Managements. Volkswirtschaftliche Inhalte werden nur soweit vermittelt, um den Studierenden einen Gesamtzusammenhang für betriebswirtschaftliche Themen zu geben. In ähnlicher Weise wird auch das juristisch-rechtliche Themengebiet im Curriculum nur in unterstützender Form für das Management vermittelt und bildet keinen Schwerpunkt des Studienganges.

Vor dem Hintergrund einer weiter fortschreitenden Globalisierung und der damit einhergehenden Notwendigkeit eines grenzüberschreitenden Verständnisses für fremde Kulturen fokussiert das MBA-Programm auf das internationale Management. Dies zeigt sich in den einzelnen Programmmodulen darin, dass der jeweilige Stoff stets auch aus einem globalen Blickwinkel heraus vermittelt wird. Die Studierenden werden dadurch befähigt, Management in spezifischen kulturellen Kontexten erfolgreich und aktualitätsbezogen zu gestalten.

Zunächst stehen im MBA-Studiengang grundlegende Managementinhalte, wie „Management Principles“, „Research Principles“ und „Organisation & Strategy“ sowie „Accounting“ im Vordergrund, die betriebswirtschaftliches Wissen für das Management in einer globalisierten Welt zum Ziel haben und für den Erwerb von Managementfähigkeiten erforderlich sind. Zu-

dem geht es im Studium auch um den Erwerb von volkswirtschaftlichen Kompetenzen („Managerial Economics“ und „Applied Economics“), die zur effizienten und effektiven Wahrnehmung der betriebswirtschaftlich ausgerichteten, management- und führungsrelevanten Aufgaben im Unternehmen beachtet werden müssen. Weitere elementare betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse werden in den weiteren Fachsemestern vor allem durch die Managementinhalte „Financial Management“, „International Management“ sowie „Global Value Chain Management“ vermittelt. Gleichzeitig wird auf konkrete praxisbezogene Aspekte, z.B. durch Fallstudien aus dem Bereich des jeweiligen Faches, eingegangen.

Vor allem im „Business Project“ im 3. Semester können die Studierenden ihre Praxiskompetenz unter Beweis stellen. Eine weitere Bedeutung für die Umsetzung der Praxisorientierung hat das in das Studium integrierte Planspiel im dritten Fachsemester, in dem die Studierenden zur Verzahnung von Theorie und Praxis praxisorientierte Analysen erarbeiten sollen. Hier greifen die zuvor erworbenen Kenntnisse der einzelnen Modul-Bereiche ineinander.

Darüber hinaus werden die Studierenden im Wahlbereich „Sustainability“ mit ethischen Aspekten in der Unternehmenswelt vertraut gemacht. Die Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung wird aber auch in allen wesentlichen Modulen integriert vermittelt und gehört zum festen Bestandteil der Managementausbildung.

Abgerundet wird das Curriculum durch weitere Wahlfächer im Bereich „Strategisches Management & Consulting“ sowie „Entrepreneurship“ im dritten Semester sowie Soft Skills-Module, in welchen die wichtigsten Studienfertigkeiten wie Team- und Führungsmanagement, Projektmanagement und weitere Managementkompetenzen vermittelt werden.

In ihrer Master Thesis bearbeiten die Studierenden z. B. eine aktuelle Problemstellung eines Unternehmens unter Berücksichtigung wissenschaftlich fundierter Methoden und Herangehensweisen.

Die Hochschule gibt an, dass der Abschlussgrad „Master of Business Administration“ gewählt wurde, weil er inhaltlich dem Profil des Studienganges und den MBA-Guidelines entspricht.

Die Module setzen sich grundsätzlich aus zwei Lehrveranstaltungen zusammen, die in der Regel durch eine Modulprüfung abgeschlossen werden. Soweit eine Modulprüfung aus mehreren Teilleistungen besteht, ergibt sich die jeweilige Modulnote als gewichtetes arithmetisches Mittel. Der Gewichtungsfaktor orientiert sich hierbei an den Arbeitsaufwand der jeweiligen Teilleistung in Relation zum Gesamtmodul.

In den Kernfächern ist in der Regel eine Klausur von 120 Minuten vorgesehen, in der Fragen aus dem im Modul behandelten Wissensgebiet bearbeitet werden. Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn insgesamt 50% der erreichbaren Punkte erzielt wurden. Wiederholungsprüfungen sind in einem gesonderten Prüfungszeitraum in der Regel in der Mitte des nächsten Semesters abzulegen.

Im Skills-, Fremdsprachen-, Vertiefungs- und Wahlbereich findet neben der Klausur auch die Prüfungsform des so genannten „Coursework“ Anwendung. Hierunter sind Prüfungsleistungen zu verstehen, die nicht unter Klausurbedingungen erbracht werden müssen. Dies können individuelle schriftliche Hausarbeiten, Referate oder Projekt- und Businesspläne, aber auch (besonders in Sprachkursen) wiederholte kurze Tests und mündliche Beteiligung bzw. Prüfungen sein. Art und Umfang des Courseworks wird den Studierenden jeweils zu Beginn des Kurses durch die Modulbeschreibung genau mitgeteilt.

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges Wirtschaftspsychologie (M.A.)

Curriculumsübersicht: Wirtschaftspsychologie (Master of Arts)
Vollzeit, 4 Semester (Studiensprache: deutsch)

Modul Nr.	Modul/Teilmodul	Credit Points in Semester				Gesamt			Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium	SWS			
MA WP 1	Grundlagen der Psychologie und Wirtschaftswissenschaften					42	108	4			6/110
1	Grundlagen der Psychologie	3				21	54	2	Vorlesung	Klausur (120 Min)	3/110
2	Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	3				21	54	2	Seminar		3/110
MA WP 2	Strategien und Wandel					42	108	4			6/110
1	Strategisches Management	3				21	54	2	Vorlesung	Klausur (120 Min)	3/110
2	Change Management	3				21	54	2			3/110
MA WP 3	Markt- und Werbepsychologie					42	108	4			6/110
1	Marktforschung und Marketing-Psychologie	3				21	54	2	Vorlesung	Klausur (120 Min)	3/110
2	Werbe-psychologie, Kommunikation und Verkaufmanagement	3				21	54	2			3/110
MA WP 4	Unternehmensverantwortung					42	108	4			6/110
1	Corporate Social Responsibility		3			21	54	2	Vorlesung	Klausur (120 Min)	3/110
2	Wirtschaftsrecht und Corporate Governance		3			21	54	2			3/110
MA WP 5	Globale Märkte					42	108	4			6/110
1	Internationales Marketing		3			21	54	2	Vorlesung	Klausur (120 Min)	3/110
2	Global Sourcing		3			21	54	2			3/110
MA WP 6	Multinationale Unternehmen					42	108	4			6/110
1	Simulation: Markteintrittsstrategien Multinationaler Unternehmen		3			21	54	2	Simulation	Simulation	3/110
2	Internationales Personalmanagement		3			21	54	2	Vorlesung	Klausur (60 Min)	3/110
MA WP 7	Fraud und Evidenzbasiertes Management					42	108	4			6/110
1	Täuschung im Alltag und Wirtschaftsleben: Täterpsychologie			3		21	54	2	Vorlesung	Klausur (120 Min)	3/110
2	Evidenzbasiertes Management: Organisationales Lernen			3		21	54	2			3/110
MA WP 8	Psychologische Handlungskompetenz und Forschung					42	108	4			6/110
1	Psychologische Handlungskompetenz		3			21	54	2	Vorlesung	Klausur (60 Min)	3/110
2	Wirtschaftspsychologische Forschung		3			21	54	2	Seminar	Forschungsprojekt	3/110
MA WP 9	Trends der Angewandten Wirtschaftspsychologie					42	108	4			6/110
1	Trends der Angewandten Wirtschaftspsychologie		3			21	54	2	Vorlesung	Klausur (60 Min)	3/110
2	Werteorientierte Führung und Employee-Relationship-Management (ERM)		3			21	54	2	Seminar	Hausarbeit	3/110
MA WP 10	Arbeits- und Organisationspsychologie und Usability					42	108	4			6/110
1	Ausgewählte Felder der Arbeits- und Organisationspsychologie			3		21	54	2	Vorlesung	Hausarbeit	3/110
2	Human Centred Design (User Experience und neue Medien)			3		21	54	2	Seminar	Projektarbeit/Entwicklung	3/110
MA WP 11	Eignungsdiagnostik und Personalentwicklung					42	108	4			6/110
1	Eignungsdiagnostik, Testverfahren und Statistik			3		21	54	2	Vorlesung	Klausur (60 Min)	3/110
2	Personalentwicklung und Coaching			3		21	54	2	Seminar	Anwendungsprojekt	3/110
MA WP 12 a-c	Fremdsprachentraining	4	4	4		126	174	12	Seminar	Klausur / Beteiligung	12/110
MA WP 13	Soziale und kreative Kompetenzen					63	87	6			je 2/110
MA WP 13a	Team- und Selbstmanagement		2			21	29	2	Seminar	Präsentation	2/110
MA WP 13b	Kreatives Denken und Innovation		2			21	29	2	Seminar	Präsentation	2/110
MA WP 13c	Führungsverhalten		2			21	29	2	Seminar	Präsentation	2/110
MA WP 14	Praktikum			4	6		250		Praktikum	Praktikumsbericht	6/110
MA WP 15	Masterthesis						21	629	2		26/110
1	Vorbereitung Masterarbeit			2			21	29	Tutorium		2/110
2	Masterarbeit				24			600		Thesis	24/110
Summe		30	30	30	30	672	2328	64			
Summe Credit Points und Workload						120	3000				

Im Master-Studium vertiefen und erweitern die Studierenden Kompetenzbereiche, die auf den Kenntnissen des Bachelor-Studiums aufbauen. Im Gegensatz zur Grundausbildung im Bachelor-Studiengang liegt im Master-Studiengang das Hauptaugenmerk auf der Vertiefung und Professionalisierung der Kompetenzen. Über das Wissen, Verstehen und Anwenden von psychologischen und wirtschaftlichen Konzepten hinaus, steht die selbstständige Recherche und eigenständige Entwicklung von Konzepten im Vordergrund.

Zunächst stehen die erforderlichen fachlichen Grundlagen von Managementinhalten wie „Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“, „Strategisches Management“, „Change Management“, wie auch „Wirtschaftsrecht und Corporate Governance“ im Vordergrund, die eine Vertiefung und Erweiterung betriebswirtschaftlichen Wissens für das Management in einer globalisierten Welt zum Ziel haben und für den Erwerb von Managementfähigkeiten erforderlich sind. Des Weiteren werden alle Studierenden mit unterschiedlichen Vorstudien gleichermaßen auf die späteren Lehrveranstaltungen vorbereitet.

In der Lehrveranstaltung „Corporate Social Responsibility“ werden die Studierenden mit ethischen Aspekten in der Unternehmenswelt vertraut gemacht. Die Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung wird aber auch in allen wesentlichen Modulen integriert vermittelt und gehört zum festen Bestandteil des Studiums.

Parallel geht es auch um den Erwerb von volkswirtschaftlichen Kompetenzen, die zur effizienten und effektiven Wahrnehmung der betriebswirtschaftlich ausgerichteten, management- und führungsrelevanten Aufgaben im Unternehmen beachtet werden müssen. Weitere elementare betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse werden durch die international ausgelegten Managementinhalte „Internationales Marketing“, „Global Sourcing“, „Markteintrittsstrategien multinationaler Unternehmen“ und „Internationales Personalmanagement“ vermittelt.

Schon zu Beginn des Studiums trägt die wirtschaftspsychologische Ausrichtung eine hohe Bedeutung, um den Studierenden eine vertiefte Wissensbasis in fachlichen sowie fachübergreifenden Problemstellungen der Wirtschaftspsychologie anzueignen. So werden in den ersten beiden Fachsemestern die Lehrveranstaltungen „Marktforschung und Marketing Psychologie“, „Werbepsychologie, Kommunikation und Verkaufsmanagement“, „Psychologische Handlungskompetenz“, „Wirtschaftspsychologische Forschung“, „Trends der angewandten Wirtschaftspsychologie“ und „Werteorientierte Führung und Employee-Relationship-Management“ intensiv bearbeitet.

Gleichzeitig wird auf konkrete praxisbezogene Aspekte, zum Beispiel durch Fallstudien aus dem Bereich des jeweiligen Faches eingegangen. Das dritte Fachsemester beinhaltet ausschließlich wirtschaftspsychologische Lehrveranstaltungen. Diese Inhalte der Lehrveranstaltungen wurden gesondert ausgewählt, um dem aktuellen Wirtschaftsgeschehen und abbeitsmarktrelevanten Ansprüchen Folge zu leisten. Darunter fallen die Lehrveranstaltungen „Täuschung im Alltag und Wirtschaftsleben: Täterpsychologie“, „Evidenzbasiertes Management: Organisationales Lernen“, „Ausgewählte Felder der Arbeits- und Organisationspsychologie“, „Human Centred Design (User Experience und Neue Medien)“, „Eignungsdiagnostik, Testverfahren und Statistik“ sowie „Personalentwicklung und Coaching“. Die Studierenden werden anhand dieser Lehrveranstaltungen ein besonders ausgeprägtes wirtschaftspsychologisches Wissen besitzen und sind auf die potentiellen beruflichen Einsatzfelder und auf die aktuellen Anforderungen am Markt vorbereitet.

Eine besondere Bedeutung für die Umsetzung der Praxisorientierung hat das in das Studium integrierte Praktikum zwischen dem dritten und dem vierten Fachsemester, in dem die Studierenden zur Verzahnung von Theorie und Praxis praxisorientierte Analysen im Unternehmen erarbeiten und Einblicke in ihren zukünftigen Berufsalltag erhalten sollen. Hier greifen die zuvor erworbenen Kenntnisse der einzelnen Modul-Bereiche ineinander.

Anhand von Soft-Skill-Kursen in den ersten drei Semestern werden die wichtigsten Studienfertigkeiten wie „Team- und Führungsmanagement“, „Kreatives Denken und Innovation“ sowie „Führungsverhalten“ vermittelt. Die fremdsprachliche Zielerreichung soll konkret durch eine dreisemestrige Fremdsprachenausbildung in Wirtschaftsenglisch und/oder einer zweiten Fremdsprache erreicht werden. Über die Fachkompetenzen hinaus werden den Studierenden weitere akademische Qualifikationen vermittelt. Im Studienverlauf werden die Studierenden zur wissenschaftlich fundierten Urteilsfindung durch Hausarbeiten als Modulabschlussprüfung hingeführt und auf die Master-Arbeit vorbereitet.

Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit mit einer praxisorientierten Themenstellung zeigen, dass sie selbstständig in einer gegebenen Frist ein fachliches Problem mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien, Modelle, Methoden und Instrumente lösen und unter Beachtung der Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten zu Papier bringen können.

Der Studiengang vermittelt fundierte Fähigkeiten und Kenntnisse in allen wirtschaftswissenschaftlichen Teildisziplinen und Fragestellungen sowie relevante Kenntnisse und Fähigkeiten in allen wirtschaftspsychologischen Anwendungsfeldern. Er zeichnet sich insbesondere durch die abgestimmten Anteile in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Verhaltensökonomie, Psychologie und Wirtschaftspsychologie aus. Die Studierenden erlangen alle wirtschaftsrelevanten psychologischen Kenntnisse und Fähigkeiten. Durch fundiertes Wissen in dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften und in dem Bereich der Psychologie ist gesichert, dass Studierende eine facettenreiche berufliche Perspektive in nationalen oder internationalen Unternehmen erlangen. Der Abschlussgrad richtet sich nach der inhaltlichen Ausrichtung. In dem vorliegenden Studiengang Wirtschaftspsychologie überwiegen im Regelfall die qualitativen Inhalte, daher ist als Abschlussgrad „Master of Arts“ vorgesehen.

Alle Studiengänge:

In den Master-Studiengängen sind im Schnitt insgesamt 20 Prüfungsleistungen (einschließlich Master-Thesis) abzulegen, daher fallen im Schnitt 5 Prüfungen pro Semester an. Im Regelfall werden die Module mit einer Modulprüfung abgeschlossen. In Ausnahmefällen wird von dieser Regel abgewichen. Weiterhin können Nachprüfungen direkt im nächsten Semester stattfinden. Je nach didaktischer Zielsetzung des Kurses legt die Modulbeschreibung die Prüfungsform verbindlich fest. Grundlagenvorlesungen werden in der Regel in Form einer Abschlussklausur abgeprüft. Module mit einem hohen interaktiven Anteil verzichten in der Regel ganz auf die Prüfung in Form einer Klausur und verlangen stattdessen studentische Beiträge, die in Form von Hausarbeiten, Projektarbeiten, Referaten, mündlichen Prüfungen etc. geleistet werden.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse. Der Profiltyp „anwendungsorientiert“ spiegelt sich in der Umsetzung beider Studiengänge wider.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die Gutachter empfehlen jedoch für die Weiterentwicklung der Studiengänge auf die thematische Integration der Lehrveranstaltungen innerhalb eines Modules zu achten. Beispielhaft hierfür ist beim Studiengang Wirtschaftspsychologie das Modul MAWP Fraud und Evidenzbasiertes Management oder auch das Modul MA WP8 Psychologische Handlungskompetenz und Wirtschaftspsychologische Forschung. Zum Teil sind die beiden Lehrveranstaltungen in einem Modul nicht erkennbar voneinander abgegrenzt: Die beiden Lehrveranstaltungsinhalte in einem Modul sollten so gewählt werden, dass sie einerseits nicht aus voneinander weit entfernten Themenfelder stammen (z. B. MA WP 7), andererseits aber auch voneinander unterscheidbar sind und nicht in einem Teilmengenverhältnis stehen (z. B. MA WP 10 und 8).

Beim Studiengang Wirtschaftspsychologie empfehlen die Gutachter die Vermittlung der quantitativen und qualitativen Methoden zu erweitern oder im Rahmen bestehender Module, wie z. B. die Module MA WP 3, 5, 6, 7 und 11 ausführlicher zu dokumentieren. Eine Verknüpfung mit anderen Lehrveranstaltungen, die spezifische anwendungsbezogene Forschung zum Inhalt haben (wie MA WP 3-1 Marktforschung und Marketingpsychologie und 11-1 Eignungsdiagnostik, Testverfahren und Statistik), könnte angestrebt werden.

Die Inhalte des MBA-Studienganges berücksichtigen die beruflichen Erfahrungen der Studierenden und knüpfen an diese an.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung beider Studiengänge entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Im Rahmen der Begutachtung vor Ort hat die Hochschule dargelegt, dass die Module mit mehreren Prüfungen darauf abzielen verschiedene Fähigkeiten zu prüfen. Die Kommunikation ist transparent. Der Prüfungsplan zeigt, wann die Modulabschlussprüfungen stattfinden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	4 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	120
Studentische Arbeitszeit pro CP	25
Anzahl der Module des Studienganges	MBA: 16 WP: 19
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	MBA: Career Seminar WP: Sprachen und Soft Skills Module
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	15 Wochen / 24 CP

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 14
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 14
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 26
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 5
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 20
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 34 Zeugnisse und Bescheinigungen

MBA

Das Career Seminar ein spezielles Seminar zur beruflichen Orientierung. Eine stimmige Verknüpfung der mit diesen Modulen verbundenen Qualifikationsziele mit anderen Modulen des Studienganges ist, laut Hochschule, nicht möglich.

Wirtschaftspsychologie:

Die Module aus dem Bereich Sprachen und Soft-Skills haben eine geringere Modulgröße als 5 ECTS-Punkte (Sprachmodule je 4 ECTS-Punkte und Soft-Skills-Module je 2 ECTS-Punkte). Dies ist vor allem den Umstand geschuldet, dass der Arbeitsaufwand geringer eingeschätzt wird und diese Module zum besseren Kompetenzerwerb durchgängig jedes Semester angeboten werden. Die Sprachkompetenz soll bis zum 3. Semester kontinuierlich vermittelt werden. Der Stand der Fremdsprachenkenntnis soll jedes Semester überprüft werden, um ggf. bei Bedarf zusätzliche Sprachkurse belegen zu können. In den Soft-Skills-Modulen sollen jedes Semester - bis auf das 4. Semester - verschiedene Sozialkompetenzen trainiert werden, um die Berufsbefähigung zu unterstützen. In der Regel sind diese in sich abgeschlossene Einheiten, die dann auch nach jedem Semester abgeprüft werden. Eine stimmige Verknüpfung der mit diesen Modulen verbundenen Qualifikationsziele mit anderen Modulen ist nicht möglich.

Das verpflichtende Praktikum ist mit 10 ECTS-Punkte kreditiert und findet zwischen dem dritten und dem vierten Semester statt.

Die Modulbeschreibungen liegen vor und enthalten Angaben zu den Inhalten und Qualifikationsziele des Moduls, zu den Lehrformen, zu den Voraussetzungen für die Teilnahme, zu der Verwendbarkeit des Moduls, zu den Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, zu den Leistungspunkten und Noten, zu der Häufigkeit des Angebots von Modulen, zum Arbeitsaufwand und zur Dauer der Module.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung der Curricula und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP, Ausnahmen sind plausibel begründet. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Die Gutachter empfehlen auf eine klare Darstellung der Kreditierung der Module. Aus der ersichtlich werden soll, dass die ECTS-Punkte für das gesamte Modul vergeben werden.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Das Pflichtpraktikum des Studienganges Wirtschaftspsychologie findet zwischen dem dritten und dem vierten Semester statt. In der Stellungnahme erklärte die Hochschule, dass auf begründeten Antrag das Praktikum auch zwischen dem zweiten und dem dritten Semester absolviert werden kann. In dem Fall hätten die Studierenden im zweiten Semester eine Arbeitsbelastung von 34 CP und im dritten von 32 CP. Um die Studierbarkeit des Studienganges zu garantieren empfehlen die Gutachter folgende **Auflage**:

Für die ausnahmsweise Gestattung des Vorziehens des Pflichtpraktikums in der Zeit zwischen dem zweiten und dem dritten Semesters sieht die Hochschule eine Regelung in einem verbindlichen Hochschuldokument vor. Diese legt geeignete Voraussetzungen fest, welche insbesondere die Studierbarkeit sicherstellen.
(Rechtsquelle: Ziff. 2.4 „Studierbarkeit“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	MBA	Auflage WP	
3.2.3 Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Die Vermittlung der Lerninhalte des Studienganges findet grundsätzlich in kleinen Gruppen statt. Eine Studiengruppe besteht aus bis zu 25 Studierenden. Sprachkurse, Soft Skills-Kurse, Spezialisierungen und Wahlfächer finden in noch wesentlich kleineren Gruppen von 10 bis 15 Teilnehmern statt. Durch diese kleinen Gruppen ist es möglich, die Wissensvermittlung durch Frontalunterricht auf das nötige Minimum zu beschränken. Die programmtypische Lehrform ist der seminaristische Unterricht. Die relativ kleinen Gruppengrößen erlauben die interaktive und seminaristische Gestaltung von Vorlesungen und eine direkte Kommunikation zwischen Studierenden und Dozenten.

Soweit es sich um allgemeine Grundlegungen handelt, erfolgt die entsprechende Ausrichtung durch Beispielwahl und Aufgabenstellungen in den Lehrveranstaltungen. Die Studierenden werden dazu angehalten, zu Lernendes auf die Praxis zu beziehen.

Großer Wert wird zudem auf das so genannte projektorientierte Lernen gelegt. Hierbei werden Studierende durch die Lehrenden an Probleme herangeführt, müssen aber dann in kleinen Gruppen verschiedene Aufgaben zur Bearbeitung des Problems durchführen. Die Aufgabe der Lehrenden besteht hierbei weniger darin, den zu lernenden Stoff frontal zu vermitteln, sondern vielmehr darin, Aufgaben zu entwerfen, mit deren Hilfe Studierende sich Lösungswege für Probleme selbst erarbeiten. Zudem moderieren die Lehrenden die Präsentation und Diskussion der studentischen Lösungsvorschläge und fassen die Ergebnisse des Lernprozesses zusammen.

Studierende werden so mit Fragen konfrontiert, auf die sie möglicherweise im Berufsleben treffen werden. Da ihnen die Antworten auf die Fragen aber nicht als Lernstoff vorgesetzt werden, lernen Studierende ihre im Studium erworbenen kommunikativen und analytischen Kompetenzen zur Lösung konkreter Probleme einzusetzen und gleichzeitig ihre Sozialkompetenzen in der Gruppe zu erweitern.

Die Handlungsfähigkeit im späteren Berufsfeld der Studierenden wird einerseits über die Vermittlung einer generellen Methodenkompetenz sowie die hierzu beschriebenen didaktischen Lehr-/Lernelemente angestrebt, andererseits durch einen hohen Aktivierungs- und Selbstverantwortlichkeitsgrad, der sich in den Projekten sowie in der grundsätzlich teilnehmeraktiven Erarbeitung des Lehr-/Lernstoffs widerspiegelt. Diese konkreten Handlungsfähigkeiten erwerben die Studierenden in den einzelnen Veranstaltungen und Projekten sowie im stetigen, fachlichen Diskurs mit ihren Kommilitonen, mit Praktikern und mit Lehrkräften.

Das gesamte Lehrangebot wird durch Lehrmethoden wie Vorlesungen, Lehrvorträge, Übungen, Seminare, Projekte und Fallstudien und Rechercheaufträge sowie durch Diskussionen, die alle in unterschiedlichem Maße zum Einsatz kommen, vermittelt. Des Weiteren erfolgt die Vermittlung des Angebots in Gruppengrößen, die interaktive Lehrveranstaltungen ermöglichen und in denen die Teilnehmer in die Erarbeitung der Thematik einbezogen werden. In ergänzenden Übungen und Seminaren wird das Gelernte durch anwendungsbezogene Auf-

gabenstellungen wiederholt und vertieft. In allen Lehr- und Lernformen sorgt ein vielfältiger und didaktisch geeigneter Medieneinsatz dafür, dass im Lernprozess möglichst viele Sinne angesprochen werden und dadurch der individuelle Lernerfolg optimiert wird.

Die Lehr-/Lernmethoden entsprechen durchgängig dem angestrebten wissenschaftlich fundierten Anwendungsbezug sowie einer ganzheitlichen, integrativen Vermittlung der Studieninhalte. Die integrative Perspektive wird neben den Projektarbeiten insbesondere durch teilnehmeraktive Studienformen im Bereich der Managementtechniken (Rollenspiele, Fallstudien, Gruppenarbeiten, etc.) berücksichtigt. Ebenso führt der Einsatz von Praktikern dazu, dass auch in traditionell seminaristischen Lehr- /Lernsituationen ein Perspektivenwechsel für die Teilnehmer möglich ist. Die in den jeweiligen Veranstaltungen vorgegebenen Lehr-/Lernformen sind auf die jeweiligen Lernziele abgestimmt und in den Kursinhaltsverzeichnissen dokumentiert.

Fallstudien und Praxisprojekte werden in verschiedenem Umfang eingesetzt. In den Einführungsveranstaltungen arbeiten Studierende zuerst einmal mit so genannten Mini Cases oft aus Lehrbüchern, die innerhalb einer Lehreinheit bearbeitet werden können. Im Verlauf des Studiums werden die Fallstudien umfangreicher und können sich durch ein ganzes Semester ziehen. Dies ist vor allem in den kleinen Kursen der Spezialisierungsrichtungen möglich. Einige Unternehmen vergeben Praxisprojekte an Studierendengruppen in Wahlfächern oder Projektarbeiten, die als Thesis bearbeitet werden können.

Die Dozenten aktualisieren Lehrinhalte und Lehrveranstaltungsmaterialien fortlaufend unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Anforderungen und halten diese auf der Höhe des wissenschaftlichen Standes. Zu jeder Lehrveranstaltung werden den Studierenden i. d. R. Skripte zur Verfügung gestellt, die über das interne Onlineportal „StuPo“ zur Verfügung gestellt werden.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

Im Rahmen der Begutachtung vor Ort konnten sich die Gutachter ein Bild machen über den Einsatz von E-Learning als Bestandteil der Lehrveranstaltungen. Sie sind der Ansicht, dass der Einsatz verstärkt werden sollte. Sie empfehlen deswegen zu prüfen, in wie weit die Module stärker in die Digitalisierung einbezogen werden sollten.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	x		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Der Stellenplan sieht zurzeit insgesamt 34 Professuren vor. Die Professoren sind fachbereichsübergreifend in der Lehre tätig. Zusätzlich befinden sich eine Professur „Strategisches Management“ sowie eine Professur „Wirtschaftspsychologie“ im Besetzungsverfahren.

Das Verfahren zur Berufung der Professoren ist in der Berufsordnung festgelegt. Die Einstellungsvoraussetzungen orientieren sich an den für öffentliche Fachhochschulen vorgesehenen Regelungen (wissenschaftliche Befähigung (Promotion), mindestens 5-jährige Berufspraxis, davon mindestens 3 Jahre außerhalb des Hochschulbereichs, pädagogische Eignung). Vorausgesetzt wird außerdem die Bereitschaft der Dozenten, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchzuführen und sich in der Beratung und Betreuung der Studienteilnehmer zu engagieren. Ihrem Bildungsziel entsprechend legt die CBS hierbei besonderen Wert auf eine qualifizierte Berufspraxis.

Es werden nur Dozenten eingesetzt, die im Einsatz aktivierender Lehrmethoden nachweislich geübt sind und große Praxiserfahrung haben. Diese wird im Rahmen des Berufungsverfahrens u.a. durch eine Probevorlesung abgeprüft. Zum Professor kann ferner nur berufen werden, wer eine pädagogische Eignung (gemäß Landeshochschulgesetz NRW) besitzt. Von allen Lehrenden kann ein großer Teil auf eine langjährige Lehrerfahrung zurückblicken. Zudem werden regelmäßig hochschulpädagogische und didaktische Weiterbildungen angeboten sowie Hospitationen durchgeführt, die zu weiteren Maßnahmen zur Förderung der Lehrkompetenz führen können. Weiter gibt es für interne Dozenten die Möglichkeit, an Veranstaltungen im Rahmen des Seminarprogramms des Hochschuldidaktischen Netzwerkes NRW teilzunehmen.

Jeder Fachbereich wird von einem Dekan geleitet. Dem Studiengangsleiter obliegt – in Abstimmung mit der Hochschulleitung (und fakultativ dem Dekan) – u. a. das gesamte Controlling des Studienganges. Die Studiengangsleiter legen in Absprache mit dem in ihrem Zuständigkeitsbereich Lehrenden und dem Hochschulmanagement für jedes Semester fest, wer welches Fach lehrt. Die Lehrvorgaben ergeben sich aus den Kursbeschreibungen und dem Profil des Lehrenden. Der Studiengangsleiter ist zuständig für die Koordination der Studiengänge, die Gestaltung, Entwicklung und Qualitätssicherung der Lehrpläne, die Aufteilung, Organisation und Moderation der Lehre und die Koordination der Forschungsaktivitäten.

Das Management der Studienstandorte wird je Standort durch jeweils einen Wissenschaftlichen Leiter sowie einen Administrativen Leiter gewährleistet.

Die Studiengangsleitung für die Studiengänge wird durch die Abteilung „Resource Planning & Scheduling“ unterstützt. Diese ist verantwortlich für die Planung und termingerechte Fertigstellung der individuellen Stundenpläne der Studierenden und die damit zusammenhängende Disponierung interner und externer Lehrkapazitäten.

Die CBS hat ihre Serviceeinrichtungen überwiegend studiengangsübergreifend und damit hochschulweit organisiert. Folgende Serviceleistungen werden für Studierende in Köln und Mainz gleichermaßen angeboten:

- Students Office
- Prüfungsamt
- International Office
- Career Services & Relationship Management
- Alumni & External Relations
- Hochschulbibliothek

Zur Unterstützung der Fachbereiche sind zudem fünf wissenschaftliche Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte tätig. Hinzu kommen zwei Mitarbeiter für das Hochschul- und Qualitätsmanagement. Darüber hinaus ist eine Administrative Leitung am Standort Mainz tätig. Die Administrative Leitung ist für die Qualität von Organisation und Serviceleistungen für Studierende und Dozenten verantwortlich.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals werden bedarfsbezogen durchgeführt. Die Bandbreite reicht von fachbezogenen externen Veranstaltungen, durch die beispielsweise Mitarbeiter aus dem Prüfungsamt, dem Auslandsamt oder der EDV-Abteilung gefördert werden, über typische EDV-Kurse oder Produktschulungen beispielsweise für Mitarbeiter aus dem Sekretariat bis hin zu internen Schulungen, die aus den Abteilungen heraus als fachspezifische Veranstaltungen für die Mitarbeiter der anderen Abteilungen entwickelt und angeboten werden (z.B. Infoveranstaltung „Was macht das Auslandsamt“, Vorstellung der Studiengänge bei Änderungen der Studienstruktur etc.).

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes. Die Gutachter empfehlen auf die inhaltliche Abstimmung mit den Lehrbeauftragten zu achten.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die Hochschule beteiligt keine Organisationen mit der Durchführung von Teilen der Studiengänge. Das Kriterium ist somit nicht akkreditierungsrelevant.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x

4.3 Sachausstattung

Der zentrale Campus der CBS liegt verkehrsgünstig in der Hardefuststraße 1 in der Kölner Südstadt. Um diesen Campus herum hat die CBS in eng benachbarten Gebäuden weitere Raumkapazitäten angemietet. Es ergibt sich die folgende Gesamtkapazität:

Gebäude	Etagenanzahl	Fläche
Hardefuststraße	5	4.633 m ²
Overstolzenstraße 2a	2	850 m ²
Sachsenring 75	4	1.420 m ²
<i>Summe</i>		6.903 m ²

Aktuell ergibt sich aus der oben dargestellten Gesamtübersicht eine Kapazität von 40 Lehr-räumen (Hörsäle und Seminarräume) mit insgesamt 1.382 zur Verfügung stehenden Sitzplätzen.

Für alle Seminarräume stehen festinstallierte Beamer und Leinwand, White Board/Tafel, sowie bei Bedarf Flip Chart oder Tageslichtprojektor zur Verfügung.

Steckdosen für Notebooks sind in alle fest montierten Tische in den Seminarräumen eingelassen. Bei Bedarf wird Dozenten auch ein Metaplan-Koffer zur Verfügung gestellt.

Die Hochschule in Köln verfügt über einen EDV-Raum mit 30 Rechnerarbeitsplätzen (überwiegend für Prüfungen genutzt) sowie einige „EDV-Inseln“ mit 6 - 16 Plätzen. Insgesamt stehen den Studierenden 70 PC-Arbeitsplätze mit Internetanschluss und mit Zugriff auf Laser- und Farbdrucker sowie Scanner in allen Gebäuden zur Verfügung. Die CBS versteht sich als „Notebook Hochschule“. An allen Standorten der CBS ist das gesamte Campus-Gelände, inklusive der Lehrräume, vernetzt und zudem an ein Hochleistungs-Wireless-LAN angebunden. Über die Standleitung ist eine Anbindung von außerhalb via VPN an das Netzwerk möglich, so dass auch z.B. „von zu Hause aus“ auf die entsprechenden studienrelevanten Netzwerkdaten zugegriffen werden kann und diese für die (Weiter-)Arbeit genutzt werden können.

Für die Mitarbeiter aus Lehre und Forschung sowie der Verwaltungs- und Servicebereiche stehen insgesamt 73 Büroräume unterschiedlicher Größe zur Verfügung. Durch die Nähe der Büroräume zu den Vorlesungsräumen ist gewährleistet, dass die Studierenden einen engen Kontakt zu den Dozenten, Professoren und Verwaltungsmitarbeitern pflegen können. In den Besprechungszimmern stehen mobile Beamer zur Verfügung.

Nur 3,5 km vom Campus entfernt befindet sich ein angemietetes Studentenwohnheim der CBS. 2010 wurde es aufwendig renoviert und bietet 19 Wohnheimzimmer, die hell und freundlich gestaltet sind und einen hohen Wohnkomfort bieten. Im Erdgeschoss des Gebäudes befinden sich eine große, komplett ausgestattete Küche, ein Aufenthaltsraum inkl. TV, ein WC sowie der Zugang zum Garten mit einer großen Terrasse.

Im Sockelgeschoss des Gebäudes Hardefuststraße 1 steht den Studierenden und auch den Mitarbeitern der CBS auf einer Gesamtfläche von 430 m² ein moderner Cafeteria-Bereich mit zwei separaten Ausgabestellen für Speisen und Getränke und einer Kapazität von insgesamt 196 Sitzplätzen zur Verfügung.

Die EMS in Mainz verfügt derzeit über 6 Vorlesungsräume mit einer Kapazität von 170 Sitzplätzen. Durch die Anmietung neuer Räumlichkeiten im Haupttrakt wird zudem eine dauerhafte Vergrößerung der Raumkapazitäten sichergestellt. Weiterhin besteht eine Vereinbarung mit einem im Gebäudekomplex („Malakoff-Park“, Rheinstraße) ansässigen Theaterbetrieb, einen Theaterraum mit 300 Sitzplätzen für größere außerplanmäßige Veranstaltungen nutzen zu können.

Für die Mitarbeiter aus Lehre und Forschung sowie der Verwaltungs- und Servicebereiche am Standort Mainz stehen 6 Büroräume in unterschiedlicher Größe zur Verfügung. Die Ausstattung der Seminarräume am Standort Mainz entspricht der Ausstattung am Campus in Köln.

Behindertengerechte Zugänge zu Räumen und adäquate Ausstattung sowie barrierefreie Erreichbarkeit sind der Hochschule ein wichtiges Anliegen. Obwohl an der CBS zurzeit keine Studierenden mit Handicap immatrikuliert sind, existieren bereits wesentliche Voraussetzungen, behinderten Studierenden an der CBS gerecht zu werden.

Die Bibliothek der CBS arbeitet in einem internen Hochschulbibliotheksverbund und bietet so CBS-Studierenden sowohl die Nutzung der Bibliothek am Standort Köln als auch der Bibliotheken der EUFH Brühl, EUFH Neuss und der Präsenzbibliothek der EMS Mainz. Die Studierenden können jeweils kostenfrei die Bestände nutzen oder über einen kostenfreien Fernleihservice die Bücher aus den Leihbibliotheken Brühl und Neuss nach Köln bestellen, die per Büchertransport zweimal pro Woche bereitgestellt werden.

Durch die seit 2010 bestehende Kooperation mit der Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) Köln bietet sich den Studierenden der CBS des Weiteren die Möglichkeit, den umfangreichen Bestand und das breite Datenbankangebot der nahegelegenen Universitätsbibliothek kostenfrei mit zu nutzen. Der Fernleihservice der USB bietet den CBS-Studierenden zusätzlichen Zugriff auf alle Bestände der am deutschen Leihverkehr teilnehmenden Bibliotheken. Am Standort Mainz können die Studierenden die Bibliothek der Johannes Gutenberg Universität mit nutzen.

Die Bibliotheksbestände an den Hochschulen CBS, EUFH Brühl, EUFH Neuss und EMS Mainz können über den gemeinsamen Onlinekatalog (<http://biblio.cbs.de/>) recherchiert werden und sind darin nach Hochschulstandort spezifiziert.

Das Angebot der CBS hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Der Medienbestand der CBS beträgt zurzeit (Stand März 2017) ca. 8.900 Medieneinheiten. Die gesamte Bibliotheksgruppe (CBS, EUFH Brühl, EUFH Neuss, EMS Mainz) hat einen Bestand von ca. 23.250 Printmedien. Über die Datenbanken besteht zurzeit Zugriff auf ca. 4.900 E-Books, wovon ca. 2.200 auch über den Online-Katalog abrufbar sind. Der gedruckte Zeitungs- und Zeitschriftenbestand beläuft sich auf 43 Abonnements. Neben den gedruckten Zeitschriften bietet die Bibliothek über ihr Datenbank-Angebot den Studierenden Zugriff auf ein umfangreiches Angebot deutsch- und englischsprachiger elektronischer Zeitschriften. Das Datenbankangebot umfasst renommierte Datenbanken wie „Business Source Complete“ von EBSCO, „WISO“ von GBI Genios und die Statistikdatenbank „Statista“.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literatursstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die CBS finanziert sich grundsätzlich aus den Einnahmen der Studiengebühren. Anlässlich der staatlichen Anerkennung im Juni 2010 gab die „IC International Campus GmbH“ eine Garantieerklärung zugunsten der „CBS Cologne Business School GmbH“ ab und unterlegte dies mit einer Bürgschaft. Die Bürgschaftshöhe wird als Avalkredit von der Euler Hermes AG gestellt. Diese Summe reicht aus, um im Fall der Abwicklung des Hochschulbetriebes den immatrikulierten Studierenden die ordnungsgemäße Beendigung des Studiums zu ermöglichen.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	x		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Qualitätssicherung an der CBS folgt im Kern den Studienphasen der Studiengänge. Die Leistungen der CBS in Verwaltung und Lehre werden durch Befragungen der Studierenden zu Beginn des Studiums („Eingangsbefragung“), die fortlaufende Befragung von Studierenden und Lehrenden während des Studienverlaufs (Lehrveranstaltungsevaluationen), die Befragung der Absolventen unmittelbar nach dem Studienabschluss („Abgangsbefragung“) sowie von Absolventen im größeren zeitlichen Rückblick („Absolventenbefragung“) durchgeführt.

Die Ergebnisse der Evaluationen fließen a) in die Weiterentwicklung der Studiengänge („Abgangs“- und „Absolventenbefragung“) und b) in die Qualitätssicherung im laufenden Studienbetrieb („Eingangsbefragung“, Lehrveranstaltungsevaluation) ein.

Im Sinne des Total Quality Management sind an der CBS alle relevanten Akteure (Studierende, Alumni, Lehrende, Verwaltungsmitarbeiter, externe Gutachter) am Evaluationsprozess beteiligt.

Der Aufbau und die Verbesserung von Prozessabläufen erfolgt i.d.R. durch die Initiative von internen Akteuren (sowohl Verwaltung und Lehre als auch Studierende) in einem kommunikativen Prozess und wird durch die Annahme der gefundenen Prozessregelung durch die Hochschulleitung abgeschlossen.

Einbindung der Studierenden und der Absolventen in die Qualitätsentwicklung

Die Studierenden einer privaten Hochschule haben neben ihrer Rolle als Lernende auch die Rolle von Kunden und werden in allen für sie relevanten Bereichen in die Qualitätsentwicklung einbezogen. Jedes Semester werden sie dazu angehalten, die von ihnen besuchten Lehrveranstaltungen zu evaluieren. Alle Evaluierungen werden regelmäßig und anonym durchgeführt. Dazu werden Studierende am Semesterende nach einem Plan, der alle Studiengruppen umfasst, aufgefordert, Fragebögen auszufüllen, die dann computergestützt ausgewertet werden. Die studentische Arbeitsbelastung wird u.a. auch zur Gewährleistung der Studierbarkeit abgefragt. Zur Einordnung der studentischen Evaluation werden alle Lehrenden ihrerseits gebeten, die von ihnen unterrichteten Kursgruppen zu evaluieren. Anhand der Evaluierungsergebnisse finden erforderlichenfalls Gespräche mit Lehrenden statt (in der Regel durch die verantwortlichen Dekane). In Reaktion auf die Ergebnisse dieser Gespräche werden Instrumente wie Hospitationen in Lehrveranstaltungen, Coachings einzelner Lehrender zur Verbesserung der Lehrveranstaltungen oder Moderationen bei Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Lehrenden und Studierenden eingesetzt.

Die Erkenntnisse aus den ständig laufenden Evaluierungen wirken sich auf die Vergabe von Lehraufträgen aus und werden zudem bei der ständigen Überarbeitung der Studierenden- und Dozentenhandbücher berücksichtigt. Auch die Evaluierung der jeweiligen Praktikumsstellen durch die Studierenden in ihren standardisierten Praktikumsberichten fließt in die Betreuung des Pflichtpraktikums durch den Career Service ein.

Um so schnell wie möglich auftretende Qualitätsprobleme im laufenden Lehrbetrieb zu lösen, finden zudem regelmäßige so genannte „Student-Staff-Meetings“ statt, bei denen Vertreter des Studierendenparlaments Anfragen aus der Studierendenschaft an Dekane und die Hochschulverwaltung herantragen. Durch rechtzeitige Moderation können so die meisten Probleme schnell gelöst werden. Neben den institutionalisierten Formen der Evaluation und regelmäßiger institutionalisierter Treffen ist die Open-Door-Policy ein wesentlicher Bestandteil der Kultur des gelebten Qualitätsmanagements an der CSB. Studierende werden dazu aufgefordert, sich bei Problemen unbürokratisch und schnell zu Gesprächen – bei Bedarf auch mit moderierender Begleitung – mit den betroffenen CBS Mitarbeitern zu treffen.

Die regelmäßige Evaluation der Service-Einrichtungen erfolgt ebenfalls in diesem Sinne, auch hier werden auftretende Probleme durch die Beteiligungen des „Student-Staff-Meetings“ moderiert, die Service-Einrichtungen werden darüber hinaus jährlich anonym durch Online-Befragung evaluiert.

Zudem finden seit dem Jahr 2010 jährlich Abgangsbefragungen statt. Ziel der Umfragen ist es, Aspekte des Studiums und der Lehre zu evaluieren. Die Absolventen werden gebeten, sowohl die Qualität der Lehre als auch den Praxisbezug des Studiums zu bewerten. Folgende Themenbereiche werden abgefragt:

- Eckdaten des Studiums (Studiengang, Studienzeitraum sowie belegte Spezialisierung)
- Bewertung der Lern- und Studiensituation (Lehre, Service und Ablauf)
- Vermittlung von Kompetenzen für das Berufsleben
- Praxisbezug des Studiums
- Verbesserungsbedarf
- Erwerbstätigkeit
- Alumni-Netzwerk der CBS.

Auf Basis der ausgewerteten Antworten wird eine Beurteilung der Studiengänge an der CBS vorgenommen und die angebotenen Studienprogramme ständig verbessert und weiterentwickelt.

Auch werden die Absolventen durch den Alumni-Verein der CBS („cbs-alumni e.V.“) in die Entwicklung der Hochschule eingebunden. Der Verein wird durch eine Mitarbeiterin der CBS unterstützt. Die Aufgabe des Vereins liegt nicht nur in der Netzwerkbildung, -erweiterung und -pflege, sondern auch in der Netzwerknutzung für die Hochschule. Regelmäßige Veranstaltungen des Alumni-Netzwerks der CBS werden dazu verwendet, Praxiserfahrungen der CBS-Absolventen in die Qualitätsentwicklung der Hochschule einfließen zu lassen. Alumni halten Fachvorträge und Unternehmenspräsentationen und bieten somit Einblicke für die Studierenden der CBS.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Cologne Business School (CBS), Standorte Köln, Mainz

Master-Studiengänge: International Management (MBA)/ Wirtschaftspsychologie (M.A.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		
2. Zulassung			
2.1 Zulassungsbedingungen	x		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3. Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2 Strukturelle Umsetzung	x		
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	MBA	Auflage WP	
3.2.3 Studierbarkeit	x		
3.3 Didaktisches Konzept	x		
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	x		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3 Sachausstattung	x		
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		